

# Konzeption

des Hortes der Evangelischen Schule  
„Dr. Eckart Schwerin“ in Hagenow  
Am Praher Berg 20  
19230 Hagenow

In der Trägerschaft der Schulstiftung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland  
Johannes-R.-Becher-Straße 20, 19059 Schwerin



Stand 2024

## **1. Vorwort**

## **2. Allgemeine Grundlagen**

- 2.1. Darstellung des Trägers
- 2.2. Leitziele
- 2.3. Gesetzliche Grundlagen
- 2.4. Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung (SGB VIII § 8a)
- 2.5. Gesundheitsvorsorge

## **3. Rahmenbedingungen**

- 3.1. Räumlichkeiten und Außengelände des Hortes
- 3.2. Öffnungs- und Schließzeiten
- 3.3. Tagesrahmen
- 3.4. Teamzusammenarbeit

## **4. Pädagogische Schwerpunkte**

- 4.1. Pädagogische Grundzüge
- 4.2. Das Bild vom Kind
- 4.3. Die Rolle der päd. Fachkraft
- 4.4. Partizipation des Kindes
- 4.5. Feste und Aktionen
- 4.6. Beobachtung und Dokumentation
- 4.7. Inklusion und Integration
- 4.8. Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

## **5. Kooperationen**

- 5.1. Hort und Schule

## **6. Qualitätsmanagement**

## **7. Öffentlichkeitsarbeit**

## **1. Vorwort**

Liebe Eltern, liebe Interessierte,  
mit dieser Konzeption wollen wir Ihnen einen Einblick in unseren gemeinsamen Lernort und die damit verbundenen Erziehungs- und Bildungsziele geben.

Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen, Interessen und dem Entwicklungsstand der Kinder.

Unsere Aufgabe sehen wir darin, Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten und zu unterstützen und die notwendigen Kompetenzen zur Bewältigung der anstehenden Entwicklungsaufgaben zu fördern. Eine vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Eltern, Familien und der Schule sehen wir als einen wichtigen Aspekt in unserer Arbeit.

## **2. Allgemeine Grundlagen**

### **2.1. Darstellung des Trägers**

„Die Schulstiftung ist Ausdruck der Verantwortung und des Willens der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland (Nordkirche), sich an der Erziehung und Bildung der heranwachsenden Generationen zu beteiligen. Damit kommt sie ihrem Auftrag aus der Verfassung nach und wendet sich allen Menschen zu, um ihnen das Evangelium von Jesus Christus zu erschließen. Dies zeigt sich in besonderer Weise in der Gestaltung des evangelischen Profils der von der Schulstiftung getragenen, betriebenen und geförderten Schulen und der ihnen angeschlossenen Einrichtungen.“

(§2 Absatz 1 der Satzung der Evangelischen Schulstiftung)

Die Schulstiftung Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland als Träger des Hortes steht in enger Verbindung mit uns.

### **2.2. Gesetzliche Grundlagen**

Innerhalb unseres pädagogischen Lernortes mit der verbundenen Arbeit im Hortbereich, halten wir uns an alle gesetzlichen Grundlagen, die für unseren Arbeitsbereich bedeutend sind. Untenstehend wollen wir nun einige davon nennen:

#### ***Sozialgesetzbuch***

„Der Förderungsauftrag umfasst Erziehung, Bildung und Betreuung des Kindes und bezieht sich auf die soziale, emotionale, körperliche und geistige Entwicklung des Kindes. Er schließt die Vermittlung orientierender Werte und Regeln ein. Die Förderung soll sich am Alter und Entwicklungsstand, den sprachlichen und sonstigen Fähigkeiten, der Lebenssituation sowie den Interessen und Bedürfnissen des einzelnen Kindes orientieren und seine ethnische Herkunft berücksichtigen.“

§ 22 Absatz 3 des Sozialgesetzbuch, Achtes Buch (SGB VIII) - Kinder- und Jugendhilfe

#### ***Kindertagesförderungsgesetz***

„Die Hortförderung soll ein bedarfsgerechtes Angebot gewährleisten. Dabei ist den Bedürfnissen insbesondere erwerbstätiger, erwerbssuchender, in Ausbildung befindlicher oder sozial benachteiligter Personensorgeberechtigter Rechnung zu tragen. Die Förderung erfolgt in der Regel bis zu sechs Stunden als Ganztagsförderung oder drei Stunden als Teilzeitförderung täglich von montags bis freitags außerhalb der Unterrichtszeiten.“

(§ 5 Absatz 2 Kindertagesförderungsgesetz Mecklenburg- Vorpommern)

## ***Bildungskonzeption für 0- bis 10- jährige Kinder in Mecklenburg- Vorpommern***

Wir arbeiten nach der Bildungskonzeption für 0- 10- jährige Kinder in Mecklenburg-Vorpommern. Dabei legen wir viel Wert auf den Blickpunkt jedes einzelnen Kindes, um es individuell nach seinen Bedürfnissen zu fördern und fordern.

### **2.3. Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung (SGB VIII § 8a )**

Die Bewahrung des Kindeswohls nehmen wir im Hort Hagenow sehr ernst. Gemeinsam mit der Schule erarbeiten wir derzeit ein gemeinsames Schutzkonzept. Trägerintern stehen uns erfahrene Fachkräfte (§ 8a) beratend zur Seite.

### **2.4. Gesundheitsvorsorge**

Wir verfolgen einen ganzheitlichen Gesundheitsansatz. Über den ganzen Tag hinweg gewährleisten wir in Zusammenarbeit von Hort und Schule ein ausgewogenes Verhältnis von Anspannung und Entspannung. Bei Bedarf erhält jedes Kind die Möglichkeit, sich im Tagesgeschehen zu entspannen und zur Ruhe zu kommen.

Das großzügige Außengelände bietet viel Platz zum freien Spielen, für Naturerfahrungen und Bewegung. Hier erhalten die Kinder regelmäßig zahlreiche Bewegungsanregungen, wie z.B. das Balancieren auf der „Slackline“ oder dem großen Schwingbalken. Wiederkehrend führen wir zusammen mit den Kindern Projekte zum Thema gesunde Ernährung und Bewegung durch.

## **3. Rahmenbedingungen**

### **3.1. Räumlichkeiten und Außengelände**

Der Hort hat seine Räumlichkeiten in einem eigenen Gebäude auf dem Schulgelände. Über den großen Schulhof gelangt man zum Hort. Betritt man das Gebäude, steht man direkt im Eingangsbereich und schaut auf den großen Flur, in dem mehrere Garderobennischen für die Kleidung und Ranzen eingerichtet sind. Direkt im Eingangsbereich befinden sich unsere Informationstafeln „Rund um den Hort“ und unsere „Raumschilder“ für das An- und Abmelden der Kinder. Des Weiteren ist im Eingangsbereich der An- und Abmeldetresen integriert. Das Gebäude ist in drei große Räume aufgeteilt: die Kreativwerkstatt, der Bauraum und der Freizeitraum.

In unserem Freizeitraum befinden sich unterschiedliche Bereiche:

So haben die Kinder zum einen den gemütlichen Teppichbereich mit Couch und Sessel, die zum Lesen und Ausruhen einladen, zum anderen können sie dort auch mit einem Puzzle sitzen oder ein Gesellschaftsspiel spielen.

Des Weiteren befinden sich mehrere Sitzgruppen in dem Raum. An den Sitzgruppen wird gerne gemalt und gefaltet. Auch kleinere Basteleien können dort stattfinden. Dort finden sich die Eigentumsschränke, in denen jedes Kind eine eigene Ablage hat, in der Eigentum aufbewahrt werden kann.

Darüber hinaus gehört zu diesem Raum eine kleine Teeküche. Hier können die Kinder täglich warmen Tee, Saft und Wasser trinken.

Unser Bauraum ist in Bau- und Konstruktionsbereiche eingeteilt. Dort können die Kinder auf verschiedenen Ebenen und Teppichbereichen Bauwerke mit unterschiedlichen Materialien errichten. Dazu gehören unter anderem Holzbausteine, Lego, diverse Stecksysteme und ein größerer Bereich mit Playmobil, Barbies sowie eine selbst konstruierte Ritterburg. Des Weiteren befindet sich in diesem Raum das Smartboard mit dem dazugehörigen Beamer. Dies wird gerne bei besonderen Anlässen zum Filmeschauen genutzt.

In unserer Kreativwerkstatt haben die Kinder die Möglichkeit, sich mit verschiedenen Materialien künstlerisch auszuprobieren. Von Schere, Klebe und Papier bis hin zu Holz, Beton und Scherben findet sich alles in diesem Raum wieder. Das Highlight ist unser Töpferofen. Um die vielen kreativen Möglichkeiten durch handwerkliche zu ergänzen, wurde der Raum mit Werkbänken und Tischen in unterschiedlichen Höhen ausgestattet.

Auf der rechten Seite des Eingangsbereiches befinden sich der Sanitärbereich für Jungen und Mädchen und der Technikraum.

Neben dem Hortgebäude ist die Turnhalle. Dort finden mehrmals wöchentlich „Sportspiele am Nachmittag“ statt. Auch wird die Turnhalle regelmäßig als Alternative für Bewegung bei schlechtem Wetter genutzt.

Des Weiteren nutzen wir im Schulgebäude mehrere Stammgruppenräume. So wird im linken Trakt des Gebäudes der „orange-Gruppenraum“ genutzt. Dort finden Angebote rund ums Thema „Kochen & Backen“ statt. Eine gut ausgestattete größere Küchennische mit mobilem Herd sowie Backofen stehen uns zur Verfügung. Auch werden in dem Raum verschiedene Leseprojekte angeboten.

Im Stammgruppenraum der „roten Gruppe“ gibt es einen guten Zugang zu unserem Schulgarten. Somit finden in dem Raum Angebote im Rahmen von „Natur & Umwelt“ statt. Des Weiteren ist der Raum mit Lichttischen und diversen mobilen Experimenten ausgestattet.

Auf der rechten Seite des Schulgebäudes befindet sich die hauseigene Freinet-Druckwerkstatt. Wir bieten den Kindern Workshops und Angebote rund ums Thema „Drucken“ an. Die Freinet-Druckwerkstatt ist mit diversen Druckplatten, Druckmaschinen und Materialien, um eigenständig Druckmaterialien zu konzipieren, ausgestattet. Neben der Druckwerkstatt befindet sich unsere Andachtskapelle. Diese wird wöchentlich für religionspädagogische Angebote im Rahmen des Kirchenjahres genutzt. Vor der Andachtskapelle gibt es einen kleinen Flurbereich mit Teppichboden und einem Klavier. Das wird eigenständig von den Kindern bespielt und erlernte musikalische Stücke werden vorgespielt.

In dem Stammgruppenraum der „blauen Gruppe“ wird von Dienstag bis Donnerstag die Lernzeit unter pädagogischer Betreuung angeboten. Dort haben die Kinder die Möglichkeit, ihre Aufgaben zu erledigen oder angefangene Aufgaben aus dem Schulbereich zu beenden. Dabei können die Materialien der Schule genutzt werden. Dieses Angebot ist freiwillig und offen für jedes Kind.

Im Stammgruppenraum der „violetten Gruppe“ wird am Donnerstag die musikalische Begeisterung der Kinder gefördert. Hier findet der Schülerchor statt.

Am Freitag findet dort die Theatergruppe statt. Dort werden für die Höhepunkte des Schuljahres Theaterstücke eingeübt. Ein großes Highlight sind die Schulaufführung zum Einschulungsgottesdienst und die Aufführungen am Lichterfest im November und zum Sommerfest am Schuljahresende.

Gegenüber dem Haupteingang befinden sich die Sanitäreinrichtungen für Jungen und Mädchen und der Duschraum sowie das barrierefreie WC.

In der oberen Etage rechts des Schulgebäudes wird der Stammgruppenraum der „grünen Gruppe“ genutzt. In diesem Raum wird den Kindern alles rund um das Thema „Nadel & Faden“ nähergebracht. Die Kinder haben die Möglichkeit, kleinere Näharbeiten mit Nadel und Faden zu erlernen oder sich an die Nähmaschine zu trauen. Auch wird der Raum durch seine Tischgruppen und die einladenden Sitzcken auf den Teppichen zu einer ruhigen Partie Schach genutzt.

**Medienwerkstatt „Sofie“** - Im Zuge der stetigen Digitalisierung verstehen wir uns als Einrichtung, die den Kindern den Zugang zu digitalen Medien täglich ermöglichen sollte. Medien werden durch die Kinder als Quelle von Wissen und Ausgangspunkt für Lernprozesse genutzt und bieten Möglichkeiten zum kreativen Ausdruck. Durch unsere enge Zusammenarbeit mit der Schule konnten wir die Kooperation mit der Medienwerkstatt „Sofie“ aufrechterhalten. Somit findet ein tägliches Angebot im Rahmen der Medienpädagogik bei uns statt. Die Kinder lernen dort den richtigen Umgang mit den digitalen Medien kennen, können Regie in eigene Filmfrequenzen übernehmen, diverse Tonträger kennenlernen und über den 3-D- Drucker auch selbstentworfenen Kreationen realisieren.

Der Spielplatz des Außenbereiches ist in verschiedene Bereiche untergliedert. So gibt es den

Kletterturm mit Rutsche und ein weiteres Klettergerüst. Das Highlight ist die neue Schwingschaukel, die im Frühjahr 2024 eröffnet wurde. Gerne wird in diesem Bereich auch im Sand gespielt, und es werden diverse Bauten ober- und unterirdisch konzipiert.

Wir verfügen außerdem über eine Schaukelanlage mit zwei Schaukeln und einer Nestschaukel, einem Fußballplatz, zwei Basketballkörbe und verschiedene Sitzmöglichkeiten. Im Frühling und Sommer nutzen wir zusätzlich den „grünen Andachtsraum“ auf dem Außengelände oder gehen in den Schulgarten.

*(Aufschlüsselung als Raumnutzungskonzept: siehe Kapitel 8.2)*

### 3.2. Öffnungs- und Schließzeiten

Montag bis Freitag                    06:45 – 07:45 Uhr und 12.00 Uhr bis 17.00 Uhr

In den Ferien von                    07.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Die Sorgeberechtigten haben die Möglichkeit, einen Teilzeitplatz oder einen Ganztagsplatz zu beantragen. Ein Ganztagsplatz umfasst während der Schulzeit die Betreuung mit bis zu maximal 6 Stunden pro Tag. Ein Teilzeitplatz umfasst maximal 3 Stunden pro Tag.

Für Kinder mit einem Teilzeitbedarf kann in der Ferienbetreuung durch die Sorgeberechtigten ein Antrag auf Ganztagsbetreuung beim Fachdienst Jugend eingereicht werden. So kann die Ferienbetreuung vorbehaltlich der Kostenübernahme durch die öffentlichen Kostenträger als Ganztagsshort in Anspruch genommen werden. Der erhöhte Bedarf an Hortförderung während der Schulferien nach § 7 Absatz 5 KiföG M-V wird auf Grundlage einer Glaubhaftmachung der Sorgeberechtigten gegenüber dem Träger der Kindertageseinrichtung ermittelt. Grundlage für die Glaubhaftmachung sind insbesondere die Angaben der Arbeitszeit und Wegezeit außerhalb etwaiger Urlaubszeiten der Sorgeberechtigten.

Das heißt: Sorgeberechtigte, die einer beruflichen Arbeit nachgehen, können mit Nachweis bei einem Teilzeitplatz 6 Stunden in Anspruch nehmen, bei einem Ganztagsplatz die gesamte Betreuungszeit ohne Mehrkosten.

Der Hort hat in der Regel Betriebsferien zu den Weihnachtsferien, drei Wochen in den Sommerferien und am Brückentag nach Christi Himmelfahrt. Der aktuell datierte Ferienplan mit Öffnungs- und Schließzeiten wird zu Beginn des jeweiligen Schuljahres bekanntgegeben.

### 3.3. Tagesrahmen

Um 6:45 Uhr beginnt im Hortgebäude die Frühaufsicht. Dort werden alle Kinder bis 7:45 Uhr in Empfang genommen, begrüßt und bis zum Unterrichtsbeginn betreut.

Der Unterricht endet für die Kinder um 11:30 Uhr. Anschließend wird das Mittagsessen in Verantwortung der Schule in den jeweiligen Gruppenräumen bis 12:00 Uhr ausgeteilt und betreut. Ab 12 Uhr befinden sich die Kinder unter Aufsicht des Hortes. Danach begeben sich die Kinder in die Räumlichkeiten des Hortes und werden am Anmeldetresen begrüßt. Hier werden aktuelle Informationen ausgetauscht und jedes Kind bekommt seine „Namensklammer“. Diese wird an den jeweiligen Angebotsschildern eigenständig und nach eigenen Interessen angebracht. An den Angebotsschildern befindet sich die Information, welche Angebote stattfinden und welche\*r Erzieher\*in das Angebot begleitet.

Da wir uns als eine Einrichtung sehen, die den pädagogischen Ansatz von Peter Petersen verfolgt, gehört es zu unserem Selbstverständnis, dass die Kinder einen Weg des ganzheitlichen Lernens beschreiten. Wir ermöglichen regelmäßig kreative, sportliche, musische sowie sachkundebezogene Angebote. Diese werden vom pädagogischen Personal nach den jeweiligen Schwerpunkten begleitet und betreut. Wir verstehen uns als ein Team an einem Standort mit dem pädagogischen Ansatz von Peter Petersen und der offenen Arbeit. So wird den Kindern die Wahl der freiwählbaren Angebote und Workshops ermöglicht. Gleichzeitig wird durch offene Angebote die Freizeitpädagogik

in den Vordergrund gestellt.

So wie in dem pädagogischen Ansatz von Peter Petersen verdeutlicht wird, dass das ganzheitliche Lernen in allen Aspekten des Lernens die Persönlichkeit des jeweiligen Kindes umfasst, einschließlich ihres interkulturellen, emotionalen, körperlichen und sozialen Wohlbefindens. Er fordert eine integrative Bildung, die nicht nur auf akademische Leistungen, sondern auch auf die persönliche Entwicklung der Schüler\*innen abzielt. In der Freizeitpädagogik werden die Entwicklung des persönlichen Selbstbildes und die Verantwortung für das Handeln der eigenen Tat weiter gefördert. Die Kinder lernen, Eigenverantwortung für ihr Lernen zu übernehmen und selbstständige Entscheidungen zu treffen sowie eigenständig ihre Probleme zu lösen.

Kinder, die nach dem Mittagessen eine weitere Unterrichtseinheit haben, werden nach dem Ende des Unterrichts um 13:50 Uhr von unserem pädagogischen Personal in das Hortgebäude begleitet und dort am Anmeldetresen in Empfang genommen.

Das pädagogische Personal begleitet die Kinder vom Ankommen im Hort bis zum Abholen durch die Erziehungsberechtigten oder sie werden durch uns bis zum Bus begleitet.

Demokratieerziehung ist uns ein weiterer wichtiger Aspekt. Wir legen großen Wert auf eine demokratische Bildung, bei der die Kinder aktiv an Entscheidungsprozessen beteiligt sind und demokratische Werte wie Respekt, Toleranz und Mitbestimmung gelebt werden. Peter Petersen sah den Schullernbereich als einen Ort an dem die Kinder nicht nur für die Gesellschaft, sondern auch durch die Gesellschaft lernen.

Einmal im Monat findet eine Schülerkonferenz statt. In dieser Runde werden Wünsche, wichtige Informationen, Angebote und Projekte sowie Regeln oder Konflikte gemeinsam mit den Kindern besprochen und es wird gemeinsam nach Lösungsansätzen gesucht. Dabei wird darauf geachtet, dass jedes Kind seine Bedürfnisse und auch seine Meinung äußern kann.

Alle Angebote finden in Absprache mit den Kindern statt und sind auf die IST-Situation der Kinder abgestimmt.

### 3.4. Teamzusammensetzung

Das Team besteht aus ausgebildeten Erzieher\*innen, die auch im Vormittagsbereich als Unterrichtsbegleitung fungieren. Aber auch wird unser Team von den Lehrkräften unterstützt, die als Grundausbildung den Sozialpädagogen absolviert haben, und von weiteren Lehrkräften, die über einen Quereinstieg in das Lehramt ihren Weg zu uns gefunden haben. Des Weiteren wird unser Team von einem Mediengestalter unterstützt, der seit 2010 Freiberufler ist, uns seit mehreren Jahren erfolgreich die Medienwerkstatt „Sofie“ leitet. Durch diese Vielfältigkeit in unserem Team kann eine gute Verzahnung von Schule und Hort stattfinden und das ganzheitliche Lernen gewährleistet werden.

Als Bereicherung in unserer Arbeit mit dem Kind bieten wir für junge Menschen die Möglichkeit, in einem Bundesfreiwilligendienst oder im Sozialen Jahr ihre Kompetenzen zu erweitern und ein\*e Begleiter\*in und Ansprechpartner\*in für die Kinder zu werden. Zusätzlich haben sie die Möglichkeit, sich aktiv in das Tagesgeschehen zu integrieren und pädagogische Workshops anzubieten.

## 4. Pädagogische Schwerpunkte

### 4.1. Pädagogische Grundzüge

*„Neue Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.“*

*Franz Kafka*

Unser Hort soll ein Lebens- und Lernort für die uns anvertrauten Kinder sein.

Die Offene Arbeit im Hort bedeutet für uns:

offen sein für ein gemeinschaftliches Miteinander,  
 offen sein für andere,  
 offen sein für die individuellen Bedürfnisse und Wünsche von Kindern,  
 offen sein für Neugier,  
 offen sein für neue Wege.

Die Ausrichtung als offener Hort mit dem pädagogischen Ansatz von Peter Petersen ist unser Grundgedanke zur Gestaltung unserer täglichen pädagogischen Arbeit mit den Kindern.

Offene Arbeit hat viele Gesichter, unterschiedliche Ausprägungen und Schwerpunkte.

*„Ein Kind ist ein Buch, aus dem wir lesen und in das wir schreiben sollen“*

*Peter Rosegger*

Kinder werden nicht auf einen Raum, in dem alles stattfindet, begrenzt, sondern haben die kompletten Räumlichkeiten innerhalb des Hort- und Schulgebäudes und den Schulhof als großen Erfahrungsraum zur Verfügung.

*„Als Kind ist jeder ein Künstler.“*

*Die Schwierigkeit liegt darin, als Erwachsener einer zu bleiben“*

*Picasso*

Sie bestimmen selbst, wo und mit wem sie ihre Freizeit gestalten möchten.

Unsere Räume passen sich den Interessen der Kinder an.

Die pädagogischen Fachkräfte unterstützen und begleiten die Kinder mit Angeboten, Materialien, Anreizen, Ideen und mit einem stets offenen Ohr für Fragen, Anregungen und Probleme.

*„Ohne Kinder wäre die Welt eine Wüste“*

*Jeremias Gotthelf*

Kinder sind für uns selbstbestimmte Akteure ihrer eigenen Entwicklung. Sie knüpfen eigenständig Beziehungen zur Umwelt und zu anderen Menschen und erhalten diese durch soziale Interaktion aufrecht.

Die Kinder nehmen in unserem Hort Freizeitangebote aktiv auf. Sie entdecken und erforschen selbständig und handelnd.

*„Menschen hören nicht auf zu spielen, weil sie alt werden, sie werden alt, weil sie aufhören zu spielen.“*

*Oliver Wendell Holmes, Sr.*

Sie haben die Möglichkeit, selbst mitzuwirken und ihre Freizeit aktiv zu gestalten. Im Bereich der offenen Spiel- und Freizeitangebote können wichtige soziale Kompetenzen weiterentwickelt werden.

Wir begleiten die Kinder auf ihren Wegen zu einer selbstständigen und selbstwirksamen Persönlichkeit. Für ist der Erwerb von persönlichen und sozialen Kompetenzen als gutes Fundament von größter Wichtigkeit.

#### 4.2. Das Bild vom Kind

In unserer pädagogischen Arbeit steht das Kind im Mittelpunkt.

Wir sehen jedes Kind als eigenständige Persönlichkeit an, mit eigenen Bedürfnissen und individuellen Lebensumständen.

Jedes Kind hat seinen eigenen Entwicklungsstand und Rhythmus.

Dies zu erkennen, aufzugreifen und zu fordern/ fördern, sehen wir als eine unserer wichtigsten Aufgaben an.

Unser Interesse ist es, das Kind dabei zu unterstützen, ein gesundes Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl aufzubauen.

Dies bedeutet, ihnen Raum zu geben, um sich selbst zu entfalten.

Wir glauben, nur wenn die Kinder mit sich im Einklang sind, sind sie fähig und bereit, sich auf andere Kinder und Situationen einzulassen und adäquat mit ihnen umzugehen.

Im Hinblick auf das weitere gemeinschaftliche Leben in der Gesellschaft empfinden wir dies als einen wichtigen Baustein fürs Leben.

Insbesondere soziale Kompetenzen wollen wir im Alltag des Hortes stärken.

Dazu gehören z.B.:

- soziale Kontakte aufbauen und pflegen
- Konflikte erkennen, benennen und Lösungswege finden
- Rücksichtnahme und Verzicht in der Gemeinschaft entwickeln
- sich in einer größeren Gruppe zurechtfinden
- Eigenverantwortlichkeit/eigene Bedürfnisse erkennen
- Selbstbewusstsein und Selbstsicherheit aufbauen
- mit Erfolgserlebnissen und Misserfolgen umgehen lernen
- Kommunikationsfähigkeit fördern
- sich in Toleranz üben
- Regeln akzeptieren und einhalten
- eigene Sinneswahrnehmungen sensibilisieren
  - (um sich und andere besser wahrzunehmen)

Darüber hinaus legen wir Wert auf die Förderung von Grob- und Feinmotorik durch gezielte Angebote (z.B. beim Malen und Basteln, Bewegungsaktivitäten) und auf das Anregen zum Entwickeln und Verwirklichen der kognitiven und kreativen Fantasie.

#### 4.3. Die Rolle der pädagogischen Fachkraft

Unsere zentrale Rolle als Erzieher\*in in der Einrichtung ist es, eine Bezugsperson für die Kinder und auch für deren Eltern darzustellen und als Ansprechpartner\*in für ihre Bedürfnisse zu fungieren.

Wir stehen mit den Kindern im ständigen Dialog und ermutigen sie, sich individuell verschiedenen Situationen mit ihren eigenen Stärken und Schwächen zu stellen.

Im alltäglichen Umgang mit den Kindern agieren wir unterstützend bei der Bewältigung von

Konflikten.

Unser Ziel ist es dabei, dass Kinder lernen, ihre Konflikte möglichst untereinander selbstständig zu lösen und Eigenverantwortung für ihr Handeln zu übernehmen.

Als „Begleiter\*innen“ koordinieren wir die von den Kindern an uns herangetragenen Ideen, Wünsche und Bedürfnisse und bieten ihnen Hilfestellung und Handlungsoptionen bei der Umsetzung.

Zudem halten wir uns im Hintergrund, um die Kinder beim Spielen und Tun zu beobachten und gegebenenfalls zu agieren und Impulse zu setzen.

Unsere Beobachtungsrolle bietet uns die Möglichkeit, den Entwicklungsstand der Kinder zu erkennen und sie adäquat zu fördern. Die daraus entstandenen Erkenntnisse sind auch Bestandteile der Entwicklungsgespräche, die wir regelmäßig mit den Eltern führen.

Durch die Auseinandersetzung und den intensiven Umgang mit den Kindern stehen wir in ständigem Prozess, von und miteinander zu lernen und uns in unserem Tun zu reflektieren.

#### 4.4. Partizipation des Kindes

Für unserer offenen Hortarbeit und der Ausrichtung nach der Pädagogik von Peter Petersen, ist es für uns von größter Bedeutung, den Wünschen und Impulsen der Kinder zu tolerieren und die Kinder selbst zu Wort kommen zu lassen:

Was wünschen sich die Kinder?

Was mögen sie/mögen sie nicht?

Was würden die Kinder gerne ändern oder selbst regeln?

Welche Themen sind im Moment für die Kinder aktuell?

Wie stellen sie sich ihre Freizeitgestaltung vor?

Unsere pädagogischen Fachkräfte ermuntern die Kinder, ihre Meinung zu sagen, ihre Wünsche mitzuteilen und Kritik zu äußern.

Im Rahmen von Schülerkonferenzen bieten wir den Kindern die Möglichkeit, sich aktiv an Entscheidungen zu beteiligen.

Regeln, die für das Zusammenleben in unserem ganzheitlichen Lernort wichtig sind, werden gemeinsam mit den Schüler\*innen entwickelt und besprochen.

Unsere Schüler\*innen werden aktiv in die Planung von Aktionen und Ausflügen mit eingebunden und gestalten auf diese Weise das Hortleben und die Ferienplanung aktiv mit.

#### 4.5. Feste und Aktionen

Feste und andere Veranstaltungen werden von uns gemeinschaftlich mit der Schule geplant, vorbereitet und durchgeführt.

Zu Beginn eines Schuljahres wird ein Jahresplan in Absprache mit dem gesamten Kollegium entworfen. Dies ist Grundlage der Jahresarbeit. Höhepunkte des Kirchenjahres und jahreszeitliche Aktivitäten sowie Werkstätten- und Projektthemen sind Kern der gemeinsamen Arbeit. Highlight ist die jährliche Gruppenfahrt, an der das gesamte Kollegium teilnimmt.

#### 4.6. Beobachtung und Dokumentation

Die Beobachtung bildet die Basis für unsere pädagogische Arbeit. Durch sie stellen wir Entwicklungen und Entwicklungsbesonderheiten des einzelnen Kindes fest und erkennen die Bedürfnisse und die aktuellen Interessen der Kinder.

Jedes Kind führt in Zusammenarbeit mit der Schule sein Portfolio.

Dort können die Kinder sowohl ihre vollbrachten Werke aus dem Schulbereich als auch aus dem Hortbereich zusammenfügen. Somit kann die Entwicklung des Kindes aus beiden pädagogischen Bereichen begleitet und dokumentiert werden. Darüber hinaus werden als Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren die Bergedorfer Lernblumen, in Absprache zwischen dem Schul- und Hortbereich, angewendet.

Im Flurbereich des Hortgebäudes gibt es eine Info-Wand. Hier können sich die Eltern/Personensorgeberechtigten über aktuelle Aktivitäten informieren bzw. werden hier Projekte/Aktivitäten als Fotocollage präsentiert.

#### 4.7. Inklusion und Integration

Durch die enge Zusammenarbeit mit der Schule stehen alle Lehrenden und Erziehenden in engem Austausch über Kinder mit besonderen Bedürfnissen. Diese werden in die Gemeinschaft nach allen zur Verfügung stehenden Mitteln integriert.

Um den Kindern, welche eine besondere Betreuung/Förderung benötigen, gerecht zu werden, besteht die Möglichkeit der Unterstützung durch eine\*n Integrationshelfer\*in.

#### 4.8. Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

Wir arbeiten mit Eltern/Personensorgeberechtigten in einer Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zusammen.

Unserem Standort ist es sehr wichtig, mit den Eltern im ständigen Dialog zu stehen, um sicherzustellen, dass wir gemeinsam das Beste für die uns anvertrauten Kinder tun, dass sie sich in unserer Einrichtung wohlfühlen und sich entsprechend ihrer Möglichkeiten weiterentwickeln.

Zu Beginn des Schuljahres finden jährlich die Elternabende der Stammgruppen auch für den Hort statt.

Eltern- und Entwicklungsgespräche finden gemeinsam mit der Schule statt.

Wir streben eine ehrliche und transparente Beziehungsebene zu den Eltern/Personensorgeberechtigten an.

Mit Hilfe der Elternvertreter\*innen werden Feste/Aktivitäten geplant und gemeinsam gestaltet. Auch werden im Rahmen der Elternstunden Eltern animiert, aktiv sich in das Tagesgeschehen mit einzubringen. So konnten schon in der Vergangenheit tolle Angebote zum Thema Weideflechten in den Ferien, ein wöchentliches Angebot zum Thema „Sprechen und Sprache“ stattfinden oder durch aktive Eltern oder Großeltern die Weihnachtsbäckerei für jedes Kind ermöglicht werden.

## 5. Kooperationen

### 5.1. Hort und Schule

Es ist uns eine Herzensangelegenheit, jedes Kind nach seinen Bedürfnissen und Interessen zu begleiten und in seiner Entwicklung zu unterstützen. Dieses gelingt bestmöglich, wenn Schul- und Hortbereich sich als ganzheitlichen Lernort sehen und eine enge Zusammenarbeit als grundsätzlich gesehen wird.

Daher besteht der Kooperationsvertrag mit der Evangelischen Schule „Dr. Eckart Schwerin“. Der Hort nutzt gemeinsam mit der Schule das Schulgelände und den Turnhallen- und Hortkomplex. Des Weiteren wird der großzügige Schulhof mit den unterschiedlichen Bereichen der Spielgelegenheiten gemeinsam genutzt.

Einige der Erzieher\*innen sind am Vormittag als Unterrichtsbegleitung eingesetzt, so dass ein intensiver Kontakt sowie eine gute und vertrauliche Zusammenarbeit gewährleistet werden. Unsere weitere Besonderheit ist, dass ab dem Mittagsbereich auch vereinzelt Lehrkräfte sich mit Workshops und Angeboten in den Hortalltag einbringen.

Termine und Absprachen werden gemeinsam mit der Schule getätigt.

Sowohl die Hortleitung als auch die Schulleitung sind ein fester Bestandteil des Beirates.

Dieser wird alle 2 Jahre aus einem Gremium aus Schulleitung/ Hortleitung/ ev. Kirchengemeinde/ kath. Kirchengemeinde und Eltern gewählt und gegründet. Somit ist ein konstruktives Gremium zum Wohle der Einrichtung involviert, um Zukunftspläne gemeinsam zu realisieren und gleichzeitig bei Fragen beratend zur Seite zu stehen.

### 5.2. Evangelische Kirchengemeinde und Hort

Als evangelische Einrichtung ist ein regelmäßiger Austausch mit der Evangelischen Kirchengemeinde Hagenow sowie übergreifende Projekte und geplante Andachten als auch Gottesdienste zu den kalendarischen Höhepunkten des Kirchenjahres unentbehrlich.

Zudem bietet die Evangelischen Kirchengemeinde Hagenow aktiv zweimal wöchentlich AGs an. So können wir den Kindern eine Chor- AG ermöglichen und eine Zirkus AG. Diese Angebote können von jedem Kind genutzt werden und sind kostenfrei.

### 5.3. Weitere Kooperationspartner

Unser Standort hat seit dem Schuljahr 2023/2024 eine enge Zusammenarbeit mit dem Altenpflegeheim Oberin von Lindeiner-Haus in Hagenow. Hier werden generationsübergreifende Projekte zwischen den Herren und Damen aus dem Altenpflegeheim und unseren Kindern begleitet und betreut. So wurden in der Vergangenheit gemeinsame Gesangsrounden, Gesellschaftsspielrunden oder auch Geschichten und Erzählungen ausgetauscht.

Des Weiteren finden in den Ferien regelmäßige Treffen mit der katholischen Kindertagesstätte „St. Elisabeth“ statt. Dort werden von kreativen Gestaltungen bis hin zum sportlichen Bewegungsparcour verschiedene Angebote gemeinsam mit den Kindern besprochen und durchgeführt.

Darüber hinaus findet ebenfalls in den Ferien das gemeinsame Backen mit den Beschäftigten des Lebenshilfswerk „Café Sofie“ in Hagenow statt.

Zusätzlich werden Angebote aus der Stadtbibliothek und aus dem Freizeithaus „Sausewind“ sehr gerne von den Kindern wahrgenommen. So wurden in den letzten Jahren nach Themen bezogenem Interesse unterschiedliche Projekte in den Ferien als auch im Schulbereich thematisiert.

## 6. Qualitätsmanagement

Der Träger des Hortes, die Schulstiftung der evangelisch-lutherischen Kirche in Norddeutschland, entwickelt im demokratischen Prozess ein trügerspezifisches Qm-Handbuch, welches dann für alle Kindertageseinrichtungen des Trügers gültig ist.

Als Team sind wir in kritischer Selbstreflexion und im Austausch mit der Schule sowie den Erziehungs- und Sorgeberechtigten. Elternfragebögen geben uns Einblick, wie unsere Alltagsprozesse und verschiedenen Aktionen angekommen sind.

## 7. Öffentlichkeitsarbeit

Interessierte Eltern können sich auf der Homepage der Schule und des Trügers über den Hort informieren. Der Hort präsentiert sich der Öffentlichkeit am „Tag des offenen Unterrichts“ an der Evangelischen Schule „Dr. Eckart Schwerin“. Zusätzlich steht immer die „Info-Wand“ mit Informationen zu aktuellen Aktionen zur Verfügung.

Aktivitäten mit der Schule, die den Standort in seiner Vielfalt zeigen, werden auch in der Regionalpresse dargestellt.



(Bildquelle: <https://de.pinterest.com/pin/829647562623034396/>)